



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Grundschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014

**Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur
Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das
Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05, S. 265 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. *Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (7 LP)*
2. *Sonderpädagogik (7 LP)*

(2) ¹Zudem umfasst das bildungswissenschaftliche Studium folgende Wahlpflichtmodule:

1. *Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse (6 LP)*
2. *Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung (6 LP)*
3. *Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung (6 LP)*
4. *Forschendes Lernen (6 LP)*
5. *Philosophicum elementare (6 LP)*

²Es muss ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen werden. ³Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb des Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁴Es ist allerdings auf Antrag beim Prüfungsamt einmalig möglich, das Wahlpflichtmodul vor Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung zu wechseln. ⁵Bereits erbrachte Leistungen können im Einzelfall anerkannt werden. ⁶Die Masterarbeit kann im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(2) Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im bildungswis-

senschaftlichen Studium nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 10 LP der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

- (3) Studienleistungen werden nicht benotet.
- (4) Mindestens eine Prüfungsleistung muss in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden.

§ 3

Masterarbeit

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die bildungswissenschaftliche Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. ²Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.
- (2) ¹Eine Masterarbeit in den Bildungswissenschaften wird studienbegleitend abgelegt. ²Die Bearbeitungsfrist beträgt sechs Monate.

§ 4

Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Klausuren können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ³Bei der Erstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁴Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu prüfen, ob sie in angemessenem Umfang den in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnissen und Kompetenzen entsprechen. ⁵Ergibt diese Prüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben Anforderungen stellen, die die in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnisse und Kompetenzen übersteigen, so sind diese Aufgaben so zu berücksichtigen, dass kein Prüfling benachteiligt wird.
- (2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktezahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.
- (3) ¹Für Klausuren, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und Prüfungsteilen, die andere Verfahren verwenden, gebildet.

§ 5

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2014, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 29.01.2014 sowie des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 03.02.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang : Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess					
Modultitel englisch:		Classroom Teaching					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ULI	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.+3.	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik, Methodik und Diagnostik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Erziehungswissenschaftliche Aspekte der Diagnose und Förderung von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen sowie der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bilden ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	V: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education HRGe, BK und Gym/Ges (mit teilweise abweichender Leistungspunktezahl)		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ewald Terhart	Zuständige Fachbereiche: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch: Sonderpädagogik																						
Modultitel englisch: Special Needs Education																						
Studiengang: Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)																						
1	Modulnummer: SOP Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. empf. Fachsem.: 1.+3. LP: 7 Workload (h): 210																					
3	Modulstruktur:																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Ansätze der Intervention, der Förderung im gemeinsamen Grundschulunterricht sowie des Umgangs mit Heterogenität</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Einführung in Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	2.	S	Ansätze der Intervention, der Förderung im gemeinsamen Grundschulunterricht sowie des Umgangs mit Heterogenität	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)															
1.	V	Einführung in Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60																
2.	S	Ansätze der Intervention, der Förderung im gemeinsamen Grundschulunterricht sowie des Umgangs mit Heterogenität	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90																
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt einen basalen Überblick über grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik. Die Studierenden lernen Möglichkeiten der Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf insbesondere in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung kennen. Darüber hinaus werden einige Ansätze sonderpädagogischer Intervention, der integrativen Förderung im „gemeinsamen Unterricht“ in integrativen Grundschulklassen sowie des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule thematisiert.																					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik, - verfügen über Wissen zu den theoretischen Grundlagen von Verfahren zur Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung bzw. mit Lernschwierigkeiten, - können die diagnostischen Verfahren beurteilen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden, die dabei gewonnenen Ergebnisse auszuwerten und im Hinblick auf deren Aussagegehalt kritisch zu reflektieren, - verfügen über grundlegendes Wissen über spezifische Möglichkeiten sonderpädagogischer Intervention, der integrativen Förderung im „gemeinsamen Grundschulunterricht“ sowie des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule, - können aktuelle methodische und didaktische Fragestellungen des Themenbereichs referieren und kritisch reflektieren, - sind dazu in der Lage, die Situation, Wahrnehmungsweise, und Handlungsperspektive unterschiedlicher Adressatengruppen und Einzelpersonen zu verstehen und externe Bewertungen zu analysieren und einzuordnen. 																					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwischen verschiedenen Seminaren zu den genannten Themenbereichen innerhalb des Moduls wählen.																					

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit in Form des Entwurfs eines diagnostischen Gutachtens/Förderplanes (H)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	S: eine Studienleistung in Form einer Situations- oder Fallbeschreibung		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 7/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt HRGe (mit abweichend 10 LP) sowie im Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	LfbA Inklusive Bildung		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt. Es ist auch möglich, das Modul im 3. und/oder 4. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse					
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ELS	Status: [] Pflichtmodul		[x] Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Unterricht und Lernen/ Determinanten von Schulleistung	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zum Zusammenhang von Entwicklung, Sozialisation und schulischem Lernen	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentrale Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation und Entwicklung in modernen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit u.a.m. 						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebenen des Bildungssystems zu begründen, - pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen. 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahl der Vorlesung und des Seminars nach Maßgabe des Lehrangebots innerhalb des Moduls.	
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen	
8	Prüfungsleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min
9	Studienleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt Gym/Ges (abweichend mit 7 LP) und HRGe (abweichend mit 10 LP)	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Martin Bonsen	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.	

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES-FA	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden ausgewählte forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - haben vertieftes Wissen über verschiedene psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Kindesalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesem Bereich Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren Insbesondere in den Seminaren wird Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können zwei Seminare des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K)	M: 25 min K: 90 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter HRGe (mit abweichend 10 LP) und Gym/Ges (mit abweichend 6 LP)		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung					
Modultitel englisch:		Theory and History of Education					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: TEB	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Seminar zur Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.						
5	Erworbene Kompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter Gym/Ges (mit abweichend 7 LP) und HRGe (mit abweichend 9 LP) sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Friedhelm Brüggem	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Forschendes Lernen					
Modultitel englisch:		Student Research Projects					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: FOL	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Planung und Durchführung empirischer Studien im schulischen Kontext (Grundkurs A)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Daten analysieren und präsentieren (Grundkurs B)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in dem Modul dabei unterstützt, inhaltliche Themen unter dem Fokus von Diagnostik, Förderung und Beratung an Grundschulen in praxistaugliche kleine Forschungsprojekte zu überführen. Basisfragen der Planung und Durchführung von empirischen, erziehungswissenschaftlichen Untersuchungen im schulischen Kontext werden thematisiert. Quantitative und/oder qualitative Verfahren zur Gewinnung und Auswertung empirischen Datenmaterials werden erarbeitet und grundlegende Kenntnisse über Präsentations- und Berichtsformen vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitet Forschungsfragen zu formulieren, ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu entwickeln sowie eine eigene Untersuchung im Handlungsfeld der Grundschule durchzuführen. Sie beherrschen Basismethoden der Daten-/Informationserhebung, -aufbereitung und -analyse. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit sachangemessen interpretieren, in ihrer Aussagekraft einordnen und praxisrelevante Schlussfolgerungen für den schulischen Kontext ableiten. Sie können Forschungsverfahren unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Richtungen zuordnen und auf ihren heuristischen Wert einschätzen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus mehreren Seminaren zu den genannten Themen innerhalb des Moduls wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	schriftliche (Projekt-) Präsentation: die eigenständig durchgeführte Forschungsarbeit und deren Ergebnisse werden vorgestellt.	P: ca. 10 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium:		
	6/20		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		

13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt HRGe (mit abweichend 9 LP)		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	LfbA FOL	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges:		
	Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1., 2. und/oder 3. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Philosophicum elementare					
Modultitel englisch:		Philosophicum elementare					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: PHE	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4. FS	LP: 6	Workload (h): 180 h		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
2.	S	Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul anhand einer philosophischen Disziplin in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs Nr. 1 dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das Seminar Nr. 2 vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offen zu legen und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen aus einander zu setzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteils-kompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, der diesem Modul zugeordnet sind. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>		<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>	
Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M); thematisch angelehnt an das Seminar Nr. 2.			H: ca. 15 Seiten M: 25 min		100 %		

9	Studienleistungen:	
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	Klausur (zu Nr. 1, Einführungsvorlesung oder Grundkurs)	45 min
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung ist die aktive Mitwirkung an den zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen. Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 6/20	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---	
13	Anwesenheit: Das Seminar dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter GymGes, BK und HRGes angeboten.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o8 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 4. Fachsemester absolviert werden.	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master-Thesis					
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: MT	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18		540
4	Lehrinhalte: Diese Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungswissenschaft - Psychologie - Philosophie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuer der Masterarbeit ein Thema.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Masterarbeit	ca. 60 Seiten	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 18/120 – im gesamten Masterstudium		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit müssen die bildungswissenschaftliche Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters sowie ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul absolviert worden sein.		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter HRGe, BK oder Gym/Ges		
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche 06 und 07	
16	Sonstiges: Es ist auch möglich, die Masterarbeit im 3. Fachsemester anzufertigen, wenn alle übrigen Bedingungen erfüllt sind.		